Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 14

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 14 XIX. Jahrgang. Bern, Dienstag, 15. Januar. 1901 Berne, Mardi, 15 janvier. XIXme année. № 14

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken. Notenzirkulation im Jahresdurchschnitt der Jahre 1871—1900: Durchschnitts-, Maximal- und Minimal-Positionen nach Massgabe der Wochensituationen im Jahre 1900. — Banques d'émission suisses: Moyenne de la circulation des billets de banque pendant les années 1871 à 1900; Positions moyennes, maximales et minimales d'après les situations hebdomadaires de l'année 1900. — Zölle: Russland; Brasilien. — Douanes: Brésil. — Verträge: Russland-Vereinigte Staaten. — Deutsche Reichsbank. — Edelmetall-Produktion in 1899. — Statistik der Todesursachen in der Schweiz. — Aussenhandel Englands.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1901. 9. Januar. Die Firma **Schärer & Aebi** in Burgdorf erteilt Prokura an Hans Zumstein, von Ochlenberg, wohnhaft in Burgdorf.

12. Januar. Die **Aktienbrauerei Steinhof in Liquidation** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 102 vom 30. März 1898, pag. 418) hat am Platz des verstorbenen N. Steinmann, Fabrikant, in Burgdorf, als Mitglied der Liquidationskommission gewählt: Friedrich Haueter-Born, von und in Burgdorf. Derselbe ist befugt, kollektiv mit einem andern Mitglied der Liquidationskommission namens der Gesellschaft die Firmaunterschrift zu führen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1901. 11 janvier. La raison **Laurent Roulin,** à Forel (F. o. s. du c. du 24 avril 1894, page 419), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

11 janvier. Le chef de la maison **Adélaïde Python,** à Estavayer, est, ensuite d'autorisation du mari, Adelaïde Python, née Brasey, d'Arconciel, domicilié à Estavayer. Cette raison a commencé ce jour. Genre de commerce: Vente et achat de menu bétail et exploitation agricole.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1901. 10. Januar. Jakob Hofer, Ursen sel., von Nennigkofen, und Emi Sieber, Johanns sel., von Lüterkofen, beide wohnhaft in Solothurn, haben, unter der Firma **Hofer & Sieber** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Zimmerei und Bauschreinerei. Geschäftslokal: Alter Waffenplatz, beim Turnschänzli.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1901. 10. Januar. John Gysel ist als Aktuar des Vorstandes der Genossenschaft unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft Wilchingen,** in Wilchingen (S. H. A. B. Nr. 192 vom 28. Mai 1900, pag. 772) zurückgetreten; an dessen Stelle wurde zum Aktuar des Vorstandes gewählt: Der Beisitzer, Wilhelm Gysel, Gemeinderat, von und in Wilchingen, welcher mit dem Präsidenten des Vorstandes oder mit dem Stellvertreter desselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

10. Januar. Die Firma **Phil. Busch,** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 76 vom 18. März 1897, pag. 313) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

10. Januar. Die Firma **A. Wäckerlin, Mechaniker,** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 13 vom 14. Februar 1884, pag. 90) ist infolge Todes des Inhabers, Albert Wäckerlin-Rumpus, erloschen.

Dessen Witwe, Anna Wäckerlin-Rumpus, und Kinder, Fritz Albert Wäckerlin, Frieda Eugenia Wäckerlin, Bertha Wäckerlin, und Anna Wäckerlin, sämtliche von und in Schaffhausen, letztere drei mit Zustimmung ihres Vormundes und der Waisenbehörden, haben unter der Firma **Albert Wäckerlin & Cie, Waagenfabrik Schaffhausen** in Schaffhausen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 22. April 1900 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Wäckerlin, Mechaniker», übernommen hat. Anna Wäckerlin-Rumpus und Fritz Albert Wäckerlin sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; die Kinder Frieda Eugenia Wäckerlin, Bertha Wäckerlin und Anna Wäckerlin Kommanditärinnen, jedes mit dem Betrage von sechstausend Franken. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Gesellschafter Fritz Albert Wäckerlin allein befugt. Natur des Geschäftes: Waagenfabrikation. Geschäftslokal: In der Baumgartenstrasse.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 11. Januar. Die Firma **Jakob Lanker** in Heiden (S. H. A. B. Nr. 242 vom 8. November 1894, pag. 994) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 11. Januar. Inhaber der Firma **C. L. Bokstaller** in Chur, welche am 1. Mai 1899 entstanden ist, ist Carl Ludwig Bokstaller, von Genf, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Klavier- und Harmoniumhandlung. Geschäftslokal: Regierungsplatz Nr. 128.

11. Januar. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Truns** hat sich, mit dem Sitze in Truns, ein Genossenschaft gegründet, welche bezweckt, die Viehzucht zu verbessern und für ihre Mitglieder einträglicher zu gestalten. Die Statuten sind am 12. März 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird nach erfolgter Anmeldung durch Beschluss der Generalversammlung erworben. Der Austritt geschieht nach vorausgegangener dreimonatlicher schriftlicher Kündigung auf Abschluss des Rechnungsjahres; zudem geschieht derselbe infolge Konkurses resp. fruchtloser Pfändung. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch eingetragenen Tiere. Die hiefür bestimmte Gebühr beträgt 50 Cts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren; 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Jacob Pajarola; Aktuar: Anton Demont; Kassier: Franz Genelin, alle wohnhaft in Truns.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1901. 11. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Menziken (Banque de Menziken)** mit Sitz in Menziken (S. H. A. B. 1899, pag. 707) hat in ihren Generalversammlungen vom 24. Dezember 1899 und 9. Dezember 1900 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Thatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000) erhöht worden. Dasselbe ist nunmehr eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 200. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Gesellschaftskapital durch Ausgabe von weitern 500 Inhaberaktien zu Fr. 200 bis auf den Betrag von Fr. 500,000 zu erhöhen. Durch Beschluss der Generalversammlung kann es später noch weiter erhöht werden. Die übrigen publizierten Thatsachen sind unverändert geblieben.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1901. 11 gennaio. Proprietario della ditta individuale **Olinto Scazziga** in Muralto, è Olinto Scaziga, fu avvocato Vittore, da e domiciliato in Muralto. La detta ditta conferisce procura a Giovanni Venturi, da Terra del Sole, provincia di Firenze, domiciliato in Muralto. Genere di commercio: Vini.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1901. 8 janvier. Le chef de la maison **Edouard Fornerod,** à Avenches, est Edouard-François, fils de Jules-Jean-Louis Fornerod, d'Avenches, y domicilié. Genre de commerce: Entreprise de travaux de charpenterie et scierie mécanique.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1901. 10 janvier. La maison **C. Bernard,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 3 juillet 1883, nº 99), a cessé à partir du 24 juillet 1900, d'exploiter son genre de commerce à «La Halle aux Chaussures», Rue du Bassin nº 2, à Neuchâtel.

10 janvier. Le chef de la maison **T. Fauconnet,** à Neuchâtel, est Louis-Théophile Fauconnet, allié Nicoud, de Cortaillod, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: à «La Halle aux Chaussures». Bureaux: Rue du Seyon. Cette maison a été fondée le 24 juillet 1900.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 10 janvier. La maison **Ed. Landolt.** café-brasserie, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 1er mai 1888, nº 58, page 453), a transféré depuis le 10 décembre 1900, son siège commercial à Plainpalais, 73, Boulevard de St-Georges.

10 janvier. La raison **Jacques Baumann,** boucherie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 juillet 1883, nº 107, page 863), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

10 janvier. La raison **E. Bressler,** représentation commerciale, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 janvier 1893, nº 9, page 36), est radiée par suite du décès du titulaire.

10 janvier. La raison **J. Calame,** à Genève (F. o. s. du c. du 25 octobre 1890, nº 154, page 761), est radiée par suite du décès du titulaire, survenu le 18 juillet 1900.

La maison est continuée depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif sous la raison **Vve. E. Calame,** à Genève, par la veuve du précédent, Julie-Elise Calame, née Cordey, d'origine neuchâteloise, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Coiffure et parfumerie. Magasin: 14, Rue de la Croix-d'or.

10 janvier. La raison **Fisque Taponnier,** à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 mars 1892, nº 78, page 310), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Francisque Taponnier, de Carouge, y domicilié, et Jules-Adolphe Soldini, de Genève, y domicilié, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Taponnier & Soldini,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1901, et a pour objet la reprise de la suite des affaires, ainsi que de l'actif et du passif de la maison ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Imprimerie typographique, à l'enseigne «Imprimerie de Plainpalais», et édition du «Guide-Mignon». Locaux: 19, Rue de Carouge.

Notenzirkulation im Jahresdurchschnitt der Jahre 1871–1880, 1881–1890, 1891–1900. — Moyenne de la circulation des billets de banque pendant les années 1871 à 1880, 1881 à 1890, 1891 à 1900.

Zusammengestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken. — *Tableau dressé par l'inspectorat des banques d'émission suisses.*

Ordnungs-Nr. *No d'ordre*	Gründungsjahr *Année de la fondation*	Banken *Banques*	Zehnjähriger Durchschnitt 1871–1880 *Moyenne des dix années 1871 à 1880*	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	Zehnjähriger Durchschnitt *Moyenne des dix années*	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	Ordnungs-Nr. *No d'ordre*
		Gesetzlich autorisierte Emissionsbanken **Banques d'émission légalement autorisées**	Tausende Franken — Chiffres par milliers de francs																						
1	1867	St. Gallische Kantonalbank	**3,786**	5,980	6,511	6,805	7,752	7,955	7,966	7,985	7,970	7,962	9,329	**7,621**	9,701	9,606	9,917	11,415	11,909	11,885	12,214	13,834	13,832	13,679	1
2	1868	Basellandschaftliche Kantonalbank	**395**	690	685	771	1,305	1,492	1,498	1,493	1,487	1,486	1,481	**1,239**	1,481	1,479	1,634	1,988	1,989	1,985	1,962	1,976	1,971	1,956	2
3	1834	Kantonalbank von Bern	**5,177**	7,257	7,042	7,215	8,242	9,389	9,581	9,761	9,621	9,600	9,403	**8,711**	11,727	14,201	14,220	14,368	15,062	17,532	18,808	18,175	18,178	17,597	3
4	1860	Banca cantonale ticinese	**831**	2,060	1,504	1,729	1,932	1,959	1,968	1,970	1,968	1,956	1,954	**1,900**	1,971	1,969	1,970	1,979	1,976	1,984	1,982	1,975	1,979	1,974	4
5	1837	Bank in St. Gallen	**4,031**	3,995	4,664	5,084	5,976	7,024	7,853	7,924	7,910	7,922	8,837	**6,719**	9,314	11,275	12,021	13,340	13,375	13,339	14,398	17,796	17,757	17,541	5
6	1866	Crédit agricole et industriel de la Broye	**148**	214	284	385	479	495	498	500	561	796	796	**501**	794	716	690	693	693	692	898	989	990	984	6
7	1870	Thurgauische Kantonalbank	**973**	1,306	1,247	1,246	1,210	1,456	1,485	1,493	1,485	1,483	1,477	**1,389**	1,478	1,479	1,487	1,487	1,483	1,486	1,482	2,643	4,845	4,867	7
8	1854	Aargauische Bank	**1,523**	2,326	2,364	2,567	3,338	3,693	3,908	3,919	3,909	3,924	3,890	**3,384**	3,846	3,815	3,883	3,931	3,933	3,901	3,912	3,890	4,634	5,885	8
9	1863	Toggenburger Bank	**716**	970	940	964	928	980	987	994	992	985	970	**971**	966	970	965	972	975	980	977	972	970	965	9
10	1873	Banca della Svizzera italiana	**332**	1,437	1,513	1,801	1,912	1,967	1,979	1,989	1,987	1,989	1,984	**1,859**	1,985	1,981	1,983	1,979	1,984	1,986	1,980	1,968	1,966	1,972	10
11	1851	Thurgauische Hypothekenbank	**596**	725	732	779	915	974	989	996	994	988	983	**907**	966	985	987	994	994	993	992	992	994	989	11
12	1870	Graubündner Kantonalbank	**1,321**	1,958	1,967	2,120	2,888	2,961	2,988	2,990	2,981	2,979	2,980	**2,681**	3,744	3,949	3,932	3,916	3,957	3,958	3,945	3,932	3,936	3,948	12
13	1850	Luzerner Kantonalbank *	**303**	982	1,074	1,068	1,055	1,793	1,984	1,991	1,985	1,982	1,958	**1,587**	1,945	2,404	2,944	2,929	3,053	4,911	5,912	5,819	5,819	5,726	13
14	1845	Banque du commerce	**9,334**	14,074	14,770	15,989	15,191	16,450	16,848	18,269	16,452	17,611	17,724	**16,338**	17,167	18,392	20,527	21,194	23,144	22,953	21,103	17,231	22,614	21,624	14
15	1876	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	**513**	1,947	2,138	2,508	2,329	2,923	2,986	2,941	2,985	2,984	2,982	**2,672**	2,984	2,974	2,968	2,974	2,981	2,982	2,977	2,967	2,970	2,973	15
16	1836	Bank in Zürich	**3,702**	4,502	4,451	4,955	5,329	5,040	4,623	6,601	11,319	11,764	12,885	**7,147**	16,460	9,158	1,947	168	—	—	—	—	—	—	16
17	1844	Bank in Basel	**3,657**	7,505	7,277	7,967	10,259	10,338	11,245	13,368	14,161	15,039	16,131	**11,329**	16,901	16,624	18,215	18,187	21,067	22,669	23,132	22,640	22,581	22,014	17
18	1856	Bank in Luzern	**1,338**	1,953	1,936	1,951	1,943	2,793	3,467	3,979	3,970	3,958	3,965	**2,991**	3,942	3,927	3,939	3,942	3,939	3,940	4,051	4,943	4,927	4,928	18
19	1848	Banque de Genève	**2,668**	4,030	4,271	4,434	4,474	4,826	4,759	4,745	4,404	4,237	4,418	**4,460**	4,378	4,454	4,487	4,572	4,767	4,670	4,607	4,080	1,232	—	19
20	1873	Crédit Gruyérien	**110**	165	201	244	287	294	297	293	299	296	268	**264**	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
21	1870	Zürcher Kantonalbank	**6,882**	12,276	11,500	12,298	12,689	12,373	12,385	12,918	13,966	17,250	19,714	**13,737**	20,518	19,662	21,483	19,842	21,457	21,804	23,382	26,334	24,622	23,317	21
23	1862	Bank in Schaffhausen	**533**	652	665	748	971	1,154	1,190	1,489	1,489	1,487	1,628	**1,177**	2,290	2,477	2,482	2,480	2,469	2,482	2,463	2,432	2,745	3,433	23
24	1850	Banque cantonale fribourgeoise	**945**	1,703	1,453	1,004	800	970	987	989	992	992	988	**1,088**	990	984	978	981	985	990	989	982	1,181	1,228	24
26	1845	Banque cantonale vaudoise	**4,629**	5,172	5,977	6,595	7,677	9,201	9,282	9,697	9,611	9,583	9,234	**8,203**	9,290	9,363	9,274	9,460	9,440	11,179	11,401	11,206	10,779	10,576	26
27	1837	Ersparnisskasse des Kantons Uri	**61**	287	293	309	436	492	498	500	500	494	494	**430**	861	991	995	1,178	1,485	1,487	1,482	1,476	1,470	1,470	27
28	1879	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden	**12**	237	289	318	483	492	497	499	499	497	496	**431**	565	979	987	989	987	987	983	987	986	982	28
29	1853	Banque populaire de la Gruyère	**133**	160	169	209	294	297	299	299	299	295	266	**259**	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
30	1883	Banque cantonale neuchâteloise	—	—	—	714	2,795	2,812	2,814	2,822	2,844	2,817	2,850	**2,047**	2,882	3,117	5,850	5,857	5,902	7,806	7,494	6,947	7,348	7,604	30
31	1883	Banque commerciale neuchâteloise	—	—	—	765	4,296	4,147	3,941	3,602	3,401	3,223	3,112	**2,649**	3,013	3,070	3,491	4,005	4,011	4,637	7,315	7,908	7,887	7,825	31
32	1883	Schaffhauser Kantonalbank	—	—	—	198	934	986	1,091	1,184	1,185	1,475	1,484	**914**	1,473	1,461	1,468	1,460	1,470	1,477	1,473	2,071	2,462	2,458	32
33	1884	Glarner Kantonalbank	—	—	—	—	1,281	1,490	1,496	1,497	1,495	1,496	1,494	**1,025**	1,492	1,493	1,491	1,489	1,492	1,493	1,749	2,487	2,486	2,486	33
34	1886	Solothurner Kantonalbank	**1,442**	1,878	2,034	2,342	2,287	2,763	2,896	2,951	3,645	3,946	3,964	**2,871**	3,965	3,961	3,971	3,973	3,977	3,978	4,216	4,927	4,919	4,892	34
35	1887	Obwaldner Kantonalbank	—	—	—	—	—	—	—	427	499	498	495	**192**	837	990	990	986	984	989	986	982	982	980	35
36	1889	Kantonalbank Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	**34**	1,496	1,992	1,995	1,991	1,980	1,982	2,811	2,951	2,945	2,929	36
37	1890	Credito Ticinese	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	395	975	1,292	1,487	1,696	1,981	2,133	2,227	2,224	2,218	37
38	1892	Banque de l'Etat de Fribourg	**343**	739	742	791	1,300	1,452	1,479	1,460	1,472	1,467	1,466	**1,237**	1,473	1,471	1,692	2,451	2,610	3,023	4,202	4,927	4,937	4,919	38
39	1892	Zuger Kantonalbank	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	211	998	995	984	984	976	2,526	2,956	39
40	1889	Banca popolare di Lugano	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,023	1,996	1,986	40
41	1899	Basler Kantonalbank	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,797	41
Total der gesetzlich autorisierten Emissionsbanken *Total des banques d'émission légalement autorisées*			**56,434**	87,180	88,693	96,873	114,017	123,431	127,064	134,835	139,637	145,461	152,444	**120,964**	163,487	163,344	167,369	171,285	179,221	190,155	199,415	207,665	214,685	216,673	
Total der 7 Banken, deren Emission hinfällig ist *Total des 7 banques dont l'émission est supprimée*			10,539	12,221	9,542	5,355	784	—	—	—	—	—	—	2,790	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total			**66,973**	**99,401**	**98,235**	**102,228**	**114,801**	**123,431**	**127,064**	**134,835**	**139,637**	**145,461**	**152,444**	**123,754**	**163,487**	**163,344**	**167,369**	**171,285**	**179,221**	**190,155**	**199,415**	**207,665**	**214,685**	**216,273**	
Durchschnittliche Bevölkerung der Schweiz *Moyenne de la population suisse*			2,757,627	2,851,572	2,862,476	2,873,380	2,884,284	2,895,188	2,906,092	2,916,996	2,927,900	2,938,804	2,949,708	2,900,640	2,960,612	2,971,516	2,982,420	2,993,324	3,004,228	3,015,132	3,026,036	3,036,940	3,047,844	† 3,312,551	
Notenzirkulation per Kopf *Circulation par tête d'habitant*			Fr. 24.30	Fr. 34.85	Fr. 34.30	Fr. 35.60	Fr. 39.80	Fr. 42.65	Fr. 43.70	Fr. 46.20	Fr. 47.70	Fr. 49.50	Fr. 51.70	Fr. 42.65	Fr. 55.20	Fr. 54.95	Fr. 56.10	Fr. 57.20	Fr. 59.65	Fr. 63.05	Fr. 65.90	Fr. 68.40	Fr. 70.45	† Fr. 65.40	

Bemerkungen.

Die in die Linie der **Solothurner Kantonalbank** (Nr. 34) von 1871 bis und mit 1885 eingestellten Zahlen erzeigen die Notenzirkulation der auf benannten Zeitpunkt aufgehobenen Solothurnischen Bank (Nr. 22), deren Rechtsnachfolgerin die Solothurner Kantonalbank geworden ist, und die in der Linie der **Banque de l'Etat de Fribourg** (Nr. 38) seit 1871 eingestellten Zahlen erzeigen die Notenzirkulation der Caisse d'amortissement de la Dette publique (Nr. 25), deren Rechtsnachfolgerin, seit dem 31. Dezember 1892, die Banque de l'Etat de Fribourg geworden ist.

Die Zirkulation der 7 Banken mit hinfälliger Emission wurde seit dem Jahre 1885 nicht mehr in das Tableau aufgenommen wegen des geringen Betrages der noch ausstehenden und zum grössten Teil als nicht mehr zirkulierend anzusehenden Noten.

Die Bevölkerungsziffern für die einzelnen Jahre des Jahrzehnts 1871—1880 sind proportional nach der Progression vom Census auf Ende 1870 (2,669,147 Seelen) bis zum Census auf Ende 1880 (2,846,102 Seelen) ermittelt und auf den Jahresdurchschnitt gestellt. Desgleichen für die Jahre 1881—1899 nach der Progression vom Census auf Ende 1880 (2,846,102 Seelen) bis zum Census auf Ende 1888 (2,933,334 Seelen). — *† Für das Jahr **1900** erfolgte die Berechnung der Notenzirkulation per Kopf nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 (**3,312,551 Seelen** statt 3,085,688 nach bisheriger proportionalen Berechnungsart). Hiedurch erklärt sich der scheinbare Rückgang auf Fr. 65.40 im durchschnittlichen Betreffnis des Notenbetrages pro Einwohner.* — Die Zirkulation per Kopf ist auf 5 Cts. abgerundet worden.

* Bis zum Jahr 1891: Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern.

Bern, Januar 1901.

Observations.

Les chiffres figurant depuis 1871 jusqu'à 1885 inclusivement, dans la ligne de la **Solothurner Kantonalbank** (n° 34) indiquent la circulation des billets de la Solothurnischen Bank (n° 22) qui a cessé d'exister depuis cette époque et dont la Solothurner Kantonalbank est devenue successeur légal, et les chiffres indiqués depuis 1871, dans la ligne de la **Banque de l'Etat de Fribourg** (n° 38) concernent la circulation des billets de la Caisse d'amortissement de la Dette publique (n° 25) dont la Banque de l'Etat de Fribourg est devenue successeur légal, à partir du 31 décembre 1892.

La circulation des 7 banques dont l'émission est supprimée ne figure plus dans le tableau depuis 1885 à cause du montant peu important de leurs billets non rentrés et qui en majeure partie peuvent être considérés comme ne circulant plus.

Le chiffre de la population pour chaque année de la décade 1871—1880 est établi sur la moyenne annuelle et proportionnellement à l'augmentation constatée entre le recensement fait à la fin de 1870 (2,669,146 âmes) et celui établi fin de 1880 (2,846,102 âmes). Pour les années 1881—1899 le chiffre de la population a été également établi sur la moyenne annuelle et proportionnellement à l'augmentation constatée entre le recensement de fin 1880 (2,846,102 âmes) et celui établi fin 1888 (2,933,334 âmes). — *† Pour l'année **1900** le calcul de la circulation de billets par tête d'habitant a été établi d'après le recensement du 1er décembre 1900 (**3,312,551 âmes** au lieu de 3,085,688 qu'aurait donnée la proportion calculée d'après le système pratiqué jusqu'en 1899). De là provient le recul apparent à fr. 65.40 comme moyenne de la circulation par tête d'habitant.* — La circulation a été calculée par tête d'habitant en arrondissant les fractions par 5 cts.

* Jusqu'en 1891: Kantonal-Spar- und Leihkasse Luzern.

Berne, janvier 1901.

Durchschnitts-, Maxima!- und Minimal-Positionen der Emissionsbanken nach Massgabe der Wochensituationen im Jahre 1900.

Positions moyennes, maximales et minimales des banques d'émission d'après les situations hebdomadaires de l'année 1900.

Ermittelt und aufgestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken. — Etablies par l'inspectorat des banques d'émission suisses.

B	Banken — Banques		Noten-Emission *Emission*	Ausgewiesene Noten-Zirkulation *Circulation accusée*	Barvorrat *Encaisse métallique*	Verfügbare Barschaft *Espèces disponibles*	Eigene Noten in Kassa *Propres billets en caisse*	Noten anderer Banken *Billets des autres banques*	Uebrige Kassa-Bestände *Autres valeurs en caisse*	Total-Kassabestand *Total de l'encaisse*	Verhältn. zw. Barvorrat u. Notenzirkul. *Prop. e. enc. métél. circul.*
			Zahlen in Tausenden Franken — Chiffres par milliers de francs								%
		Transport-Durchschnitt	162,101	152,939	79,252	18,077	9,162	12,368	1,182	101,964	
1	St. Gallische Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	13,756	13,679	7,039	1,567	77	732	58	7,906	51,5
		Maxima	14,000	13,993	7,443	1,907	424	1,639	154	8,869	53,7
		Minima	13,300	13,274	6,731	1,193	6	101	22	7,033	48,5
2	Basellandschaftl. Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	1,998	1,956	988	206	42	109	10	1,149	50,5
		Maxima	2,000	1,998	1,045	304	148	163	19	1,329	56,4
		Minima	1,985	1,852	928	129	2	62	5	1,029	46,5
3	Kantonalbank von Bern:	*Durchschnitt - Moyenne*	19,068	17,599	9,567	2,528	1,469	2,525	129	13,690	54,4
		Maxima	20,000	19,267	10,846	4,058	3,543	5,560	275	18,146	64,8
		Minima	17,460	14,847	8,613	1,099	330	410	48	10,499	45,7
4	Banca cantonale ticinese:	*Durchschnitt - Moyenne*	2,000	1,974	865	75	26	84	147	1,122	43,8
		Maxima	2,000	1,994	900	112	65	188	374	1,368	45,7
		Minima	2,000	1,935	833	38	6	39	96	1,030	41,8
5	Bank in St. Gallen:	*Durchschnitt - Moyenne*	17,788	17,544	7,942	925	244	777	9	8,972	45,3
		Maxima	18,000	17,927	8,083	1,137	702	2,117	18	10,747	46,6
		Minima	17,335	17,141	7,749	711	4	157	4	8,190	44,0
6	Crédit agricole et industriel de la Broye:	*Durchschnitt - Moyenne*	996	984	431	38	12	33	3	479	43,8
		Maxima	1,000	996	441	50	31	67	6	512	45,1
		Minima	975	958	422	28	4	2	1	455	42,8
7	Thurgauische Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	4,992	4,867	2,389	442	125	285	85	2,884	49,1
		Maxima	5,000	4,953	2,570	630	274	696	142	3,374	53,1
		Minima	4,945	4,726	2,275	336	47	85	41	2,588	46,8
8	Aargauische Bank:	*Durchschnitt - Moyenne*	5,989	5,885	2,692	338	104	281	19	3,096	45,7
		Maxima	6,000	5,980	2,923	550	257	658	118	3,457	49,2
		Minima	5,927	5,713	2,462	97	20	68	5	2,674	41,6
9	Toggenburger Bank:	*Durchschnitt - Moyenne*	996	965	486	100	31	386	88	991	50,3
		Maxima	1,000	989	547	160	60	695	127	1,300	56,5
		Minima	975	930	436	50	8	204	54	795	45,2
10	Banca della Svizzera Italiana:	*Durchschnitt - Moyenne*	1,992	1,972	1,003	214	20	81	76	1,180	50,8
		Maxima	2,000	1,998	1,042	266	56	186	148	1,269	53,8
		Minima	1,950	1,920	945	156	1	28	35	1,091	47,8
11	Thurgauische Hypothekenbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	1,000	989	546	150	11	172	48	777	55,2
		Maxima	1,000	1,000	627	231	34	346	100	914	63,3
		Minima	1,000	966	506	109	—	48	19	634	51,0
12	Graubündner Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	3,990	3,948	2,021	442	42	211	8	2,282	51,2
		Maxima	4,000	3,988	2,048	468	87	354	15	2,419	52,0
		Minima	3,914	3,896	1,988	405	4	72	2	2,099	50,2
13	Luzerner Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	5,956	5,726	3,125	834	230	593	34	3,982	54,6
		Maxima	6,000	5,920	3,232	964	363	822	54	4,168	57,3
		Minima	5,746	5,498	3,017	741	80	363	16	3,728	52,9
14	Banque du Commerce:	*Durchschnitt - Moyenne*	23,794	21,624	10,002	1,352	2,170	697	91	12,960	46,3
		Maxima	24,000	23,903	10,981	2,266	6,374	2,816	1,014	17,302	52,1
		Minima	23,300	17,626	9,189	464	97	74	11	10,216	41,9
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	3,000	2,973	1,437	248	27	133	21	1,618	48,3
		Maxima	3,000	2,996	1,474	289	98	593	90	2,105	49,8
		Minima	3,000	2,902	1,388	195	4	45	4	1,485	46,5
17	Bank in Basel:	*Durchschnitt - Moyenne*	23,496	22,014	11,000	2,194	1,482	1,973	79	14,534	50,0
		Maxima	24,000	23,859	11,671	3,198	3,425	4,630	165	18,779	56,3
		Minima	22,800	19,510	10,436	1,439	141	85	18	11,411	46,0
18	Bank in Luzern:	*Durchschnitt - Moyenne*	4,985	4,923	2,514	545	62	176	149	2,901	51,1
		Maxima	5,000	4,984	2,635	681	165	344	250	3,193	54,0
		Minima	4,875	4,807	2,412	435	16	56	77	2,679	48,7
21	Zürcher Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	26,305	23,317	15,205	5,879	2,988	3,120	128	21,441	65,2
		Maxima	30,000	29,265	16,006	7,436	5,233	6,218	208	26,159	77,6
		Minima	23,200	19,641	14,685	3,807	557	432	84	16,594	53,1
		Transport-Durchschnitt	162,101	152,939	79,252	18,077	9,162	12,368	1,182	101,964	
23	Bank in Schaffhausen:	*Durchschnitt - Moyenne*	3,494	3,433	1,561	188	61	189	40	1,851	45,5
		Maxima	3,500	3,496	1,623	266	177	514	103	2,194	47,9
		Minima	3,454	3,323	1,503	112	4	3	12	1,611	48,2
24	Banque cantonale fribourgeoise:	*Durchschnitt - Moyenne*	1,241	1,228	547	56	13	100	6	666	44,6
		Maxima	1,250	1,250	596	103	37	217	15	782	48,4
		Minima	1,194	1,190	516	18	—	10	1	575	41,4
26	Banque cantonale vaudoise:	*Durchschnitt - Moyenne*	11,948	10,576	5,202	971	1,372	1,313	48	7,935	49,2
		Maxima	12,000	11,296	5,483	1,428	2,140	2,509	97	9,248	54,1
		Minima	11,700	9,860	4,928	435	704	506	12	6,408	43,8
27	Ersparnisskassa des Kantons Uri:	*Durchschnitt - Moyenne*	1,494	1,470	690	103	24	38	5	757	47,0
		Maxima	1,500	1,500	735	155	70	101	19	884	50,6
		Minima	1,462	1,430	642	49	—	—	1	680	43,3
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse von Nidwalden:	*Durchschnitt - Moyenne*	996	982	473	81	14	25	3	515	48,2
		Maxima	1,000	999	487	96	35	55	11	589	50,0
		Minima	971	957	462	64	—	—	1	484	46,4
30	Banque cantonale neuchâteloise:	*Durchschnitt - Moyenne*	7,953	7,604	3,297	255	349	664	41	4,351	43,4
		Maxima	8,000	7,971	3,445	466	838	1,377	82	5,130	46,4
		Minima	7,795	7,162	3,240	104	29	189	10	3,588	41,3
31	Banque commercie neuchâteloise:	*Durchschnitt - Moyenne*	7,943	7,825	3,330	200	118	174	15	3,637	42,6
		Maxima	8,000	7,979	3,375	269	211	402	55	3,912	43,5
		Minima	7,740	7,641	3,288	115	21	60	4	3,489	41,4
32	Schaffhauser Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	2,495	2,453	1,423	442	42	264	29	1,758	58,0
		Maxima	2,500	2,487	1,526	536	93	576	46	1,993	61,6
		Minima	2,441	2,395	1,294	317	5	95	9	1,566	52,8
33	Glarner Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	2,500	2,486	1,151	156	14	72	13	1,250	46,3
		Maxima	2,500	2,500	1,227	246	49	294	30	1,472	50,0
		Minima	2,500	2,451	1,093	99	—	13	6	1,133	44,0
34	Solothurner Kantonalbank	*Durchschnitt - Moyenne*	4,985	4,892	2,401	444	93	411	38	2,943	49,1
		Maxima	5,000	4,986	2,597	656	173	688	76	3,208	53,5
		Minima	4,900	4,769	2,252	271	14	257	21	2,726	45,4
35	Obwaldner Kantonalbank:	*Durchschnitt - Moyenne*	1,000	980	466	74	20	26	7	519	47,5
		Maxima	1,000	995	472	85	42	66	16	573	48,8
		Minima	1,000	958	449	57	5	2	3	483	45,8
36	Kantonalbank Schwyz:	*Durchschnitt - Moyenne*	2,972	2,929	1,506	335	43	40	19	1,608	51,4
		Maxima	3,000	2,982	1,539	386	90	95	31	1,671	53,4
		Minima	2,905	2,866	1,479	296	4	5	10	1,552	49,9
37	Credito Ticineso:	*Durchschnitt - Moyenne*	2,242	2,218	976	89	24	40	35	1,075	44,0
		Maxima	2,250	2,249	1,011	124	72	66	55	1,123	45,6
		Minima	2,194	2,162	940	49	1	13	22	1,007	42,1
38	Banque de l'Etat de Fribourg:	*Durchschnitt - Moyenne*	4,983	4,919	2,090	122	64	217	18	2,389	42,5
		Maxima	5,000	4,999	2,178	204	130	422	34	2,574	44,2
		Minima	4,875	4,805	2,037	38	1	38	3	2,221	40,8
39	Zugor Kantonalbank, Zug:	*Durchschnitt - Moyenne*	2,998	2,956	1,428	245	42	55	9	1,534	48,3
		Maxima	3,000	2,992	1,468	295	93	115	19	1,616	50,2
		Minima	2,965	2,901	1,357	174	8	16	2	1,452	45,9
40	Banca Popolare di Lugano	*Durchschnitt - Moyenne*	1,996	1,986	902	107	10	49	68	1,024	45,4
		Maxima	2,000	1,998	935	137	35	94	115	1,106	46,9
		Minima	1,969	1,941	866	87	2	23	27	976	44,3
41	Basler Kantonalbank	*Durchschnitt - Moyenne*	4,952	4,797	2,210	291	155	128	15	2,598	46,1
		Maxima	9,500	9,410	4,155	839	926	381	55	4,785	93,2
		Minima	1,600	895	834	86	27	32	5	1,364	42,5
	Total-Durchschnitt = Generalsituation / *Total moyenne = Situation générale*		228,293	216,673	108,905	22,236	11,620	16,173	1,586	138,284	54,3

Bern, Januar 1901.

Berne, janvier 1901.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle. — Douanes.

Russland. — Verkehr mit Mustern. Nach einem Cirkular des russischen Zolldepartements ist der Termin für die Rückstellung der von Handelsreisenden für die von ihnen eingeführten Warenmuster bei den Zollämtern hinterlegten Zollbeträge auf ein Jahr ausgedehnt worden. Bisher wurden diese Zollbeträge nur dann zurückgezahlt, wenn dieselben Muster innerhalb sechs Monaten über dieselben Zollämter rücktransportiert wurden. Eine weitere Erleichterung des Verkehrs mit Warenmustern wird demselben Cirkular zufolge dadurch geschaffen, dass von nun an die Rückausfuhr der nicht verkauften Muster über alle Grenzzollämter gestattet ist, insofern der Reisende eine Detailbeschreibung seiner Muster in zwei Exemplaren unter genauer Bezeichnung des Ausmasses, des Gewichtes und der Eigenschaft der Muster vorlegt.

Brasilien. Unsere Mitteilung in Nr. 7 vom 9. Januar betreffend Warenetiketten in portugiesischer Sprache ergänzen wir dahin, dass das betreffende Gesetz am 1. März in Kraft tritt.

* * *

Brésil. En complément de notre communication concernant les étiquettes de marchandises rédigées en langue portugaise, communication publiée dans le n° 7 du 9 janvier, nous ajoutons que la loi y relative entrera en vigueur le 1er mars prochain.

Verträge. — Traités.

Russland-Vereinigte Staaten. Es verlautet, dass die Vereinigten Staaten von Amerika mit Russland über den Abschluss eines Reciprocitätsvertrages gemäss den Bestimmungen des Dingley-Zolltarifes verhandeln.

Verschiedenes. — Divers.

Deutsche Reichsbank. Auf dem traditionellen Wege des Rück- und Nachblickens, schreibt die Berliner Finanz- und Handelszeitung, stossen wir heute zuvörderst auf die siegreich flatternde Fahne des 25jährigen Jubiläums der Reichsbank. War es doch am 1. Januar 1876, als die Reichsbank, wie sie im Bankgesetz vom 14. März 1875 geschaffen worden war, ihre Wirksamkeit begann. Sie war hervorgegangen aus der Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer Centralbank. Neben der Preussischen Bank bestanden damals nicht weniger als 32 Privatnotenbanken, denen gegenüber die Reichsbank sich ihre Stellung als Centralbank zum guten Teil erst selbst schaffen musste. Sie hat es gethan durch die Ausdehnung ihres Filialnetzes über das ganze Reichsgebiet, indem die Zahl ihrer Zweiganstalten von 206 am Ende des Jahres 1876 auf 310 am Ende des Jahres 1899 sich vermehrt hat und gegenwärtig 332 beträgt. Vor allem aber ist die Reichsbank zur deutschen Centralbank dadurch geworden, dass sie einzig und allein die wichtigsten volkswirtschaftlichen Funktionen der Banknotenausgabe erfüllte, und dass sie die Ueberwachung und Regelung der internationalen Beziehungen des deutschen Geldwesens übernahm. Ihr Goldbestand ist das Reservoir, aus dem die etwa notwendigen Barzahlungen an das Ausland bewirkt werden, andererseits fliesst ihr das vom Ausland importierte Gold in erster Reihe zu, da sie, entsprechend den Bestimmungen des Bankgesetzes, jederzeit Goldbarren und Goldmünzen zu M. 1392 in ihren Banknoten pro Pfund Feingold — dem Preis, den die Münzstätten erst nach bewirkter Ausprägung auszahlen — Zug um Zug eintauscht und dass sie ferner die Goldzufuhr durch besondere Vergünstigungen, wie die Gewährung zinsfreier Vorschüsse auf Goldlieferungen, nach ihren Kassen zu lenken sucht. Infolge dieser Verhältnisse ist die Reichsbank zur Vermittlerin des ganzen deutschen Goldverkehrs mit dem Ausland und der gesamten deutschen Goldprägungen geworden. Die Reichsbank ist der einzige Private, der von dem freien Prägerecht für Gold Gebrauch macht, da alle Bankhäuser etc., die mit Gold handeln, es vorziehen, das Gold bei der Reichsbank einzuliefern.

Der 25jährige Zeitraum, auf den die Reichsbank nunmehr mit vollster Genugthuung zurückblicken kann, hat an die Leistungen eines centralen Bank-Institutes die grössten Ansprüche gestellt. Die deutsche Volkswirtschaft hat in diesem Zeitraum eine glänzende Entwicklung zu verzeichnen. Die Zahl und der Wohlstand der Reichsbevölkerung, die Güter-Erzeugung und der Verkehr und mit ihnen der Bedarf an Umlaufsmitteln und die Nachfrage nach kurzfristigem Kredit haben eine ungeahnte Ausdehnung erfahren. Die Reichsbevölkerung ist von 1875 bis 1899 von 42½ auf etwa 57 Millionen Seelen gestiegen, der Wert unseres Aussenhandels (Einfuhr und Ausfuhr) ist von 1875 bis 1899 von M. 6,1 auf 10,2 Milliarden angewachsen, und der Betrag, der auf deutschen Eisenbahnen beförderten Tonnenkilometer hat sich von 1875 bis 1898 von 10,4 auf 32,7 Milliarden erhöht.

Einige Zahlen werden das ungeheure Mass der Thätigkeit der Reichsbank besser als viele Worte illustrieren. Die Preussische Bank hatte im Jahre 1847 für 102,69 Millionen Thaler Wechsel angekauft und 48,08 Millionen Thaler Lombarddarlehen gewährt; als die Reichsbank ihre Thätigkeit begann, belief sich in ihrem ersten Geschäftsjahr (1876) der Betrag der diskontierten Wechsel bereits auf 4151,51 Mill. Mk., der Lombarddarlehen auf 467,21 Mill. Mk. Im Jahre 1899 dagegen hatte sich der Betrag der angekauften Wechsel noch einmal mehr als verdoppelt, auf 9308,89 Mill. Mk., der Lombarddarlehen reichlich verdreifacht, auf 1479,03 Mill. Mk. Besonders starken Aufschwung hat der Giroverkehr aufzuweisen, dessen eigenartige und musterhafte Einrichtung sich als segensreich für den Verkehr des ganzen Landes erweist; die Umsätze hierin beliefen sich im Jahre 1876 auf 16,711 Mill. Mk., 1899 aber bereits auf 131,501 Mill. Mk. Auch die 1883 ins Leben gerufenen Abrechnungsstellen der Reichsbank erleichtern durch die Ersparung von Geldzeichen den Verkehr; ihr Gesamt-Abrechnungsbetrag war im Jahre 1884 12,130 Mill. Mk., in 1899 bereits 30,237 Mill. Mk.

Edelmetall-Produktion in 1899. Nach dem Bericht des Münzdirektors der Ver. Staaten von Amerika über die Edelmetall-Produktion während des Kalenderjahres 1899 stellte sich die Gold-Produktion der Vereinigten Staaten auf $ 71,053,400 und diejenige von Silber auf einen Handelswert von $ 32,858,700. Die Goldausbeute war die grösste in der Geschichte des Landes und überstieg diejenige des Jahres 1898 um $ 6,590,400 und diejenige des Jahres 1853, welches die grösste Ausbeute an californischem Seifengolde aufweist, um $ 6,053,400. Die Silber-Produktion der Ver. Staaten war im Jahre 1899 etwas grösser als im Vorjahre und belief sich auf 54,764,000 Unzen, gegenüber 54,438,000 Unzen. Dieselbe hatte einen Handelswert von $ 32,858,700, auf Grund des durchschnittlichen Silberpreises von 1899 berechnet. Dieser Preis stellte sich aber nach den Londoner Notierungen auf 60 Cents per Unze, d. h. um 1 Cent höher, als der Durchschnittspreis des Jahres 1898.

Die Goldausbeute der ganzen Welt berechnet der Münzdirektor für 1899 auf einen Wert von $ 306,674,300, d. h. auf $ 19,156,300 mehr, als für das Vorjahr. Die vornehmlichen Gewinne entfielen mit $ 6,590,440 auf die Vereinigten Staaten, mit $ 7,485,600 auf Canada (hauptsächlich das Klondike-Gebiet) und mit $ 14,460,800 auf Australien. Die Klondike-Ausbeute bewertete sich auf rund $ 16,000,000. Den grössten Ausfall hatte Afrika zu verzeichnen, welches infolge des Krieges im Transvaal etwa $ 7,000,000 weniger produzierte, als im Jahre 1898. Nach Ansicht der Münzdirektors würde die Welt-Goldausbeute in 1899 um $ 25,000,000 grösser gewesen sein als diejenige des Jahres 1898, wenn nicht der Betrieb der südafrikanischen Minen unterbrochen worden wäre. Die letztjährige Weltproduktion an Silber belief sich auf 167,224,243 Fein-Unzen, gegenüber von 165,295,572 in 1898. Die grösste Menge Silber produzierte Mexiko, das mit den Ver. Staaten zusammen zwei Drittel der Weltproduktion lieferte. Die einzelnen Länder oder Weltteile hatten an der Edelmetall-Produktion der Welt in 1899 folgenden Anteil, wobei der Silberwert ebenfalls wieder den durchschnittlichen Handelswert giebt:

Nord-Amerika	$ Gold	$ Silber
Ver. Staaten . . .	71,053,400	32,858,700
Mexiko	8,500,000	33,367,300
Canada und Neufoudland . .	21,324,800	2,047,000
Afrika	73,227,100	—
Australien.	79,321,600	7,612,000
Europa		
Russland	22,167,100	80,900
Oesterr.-Ungarn .	1,948,900	1,137,200
Deutschland . . .	74,200	3,745,200
Norwegen	—	100,100
Schweden	70,600	44,200
Italien	165,900	482,700
Spanien	2,000	1,471,800
Portugal	4,700	2,300
Griechenland . . .	—	795,600
Türkei	14,200	85,300
Serbien	18,800	11,000
Frankreich	—	276,600
Grossbritannien .	58,800	111,900
Uebertrag	277,941,100	84,229,800

	$ Gold	$ Silber
Uebertrag	277,941,100	84,229,800
Süd-Amerika		
Argentinien	137,100	230,100
Bolivia	68,500	6,506,400
Chile	893,600	2,852,800
Colombia	1,809,500	2,112,900
Ecuador	47,900	4,600
Brasilien	2,149,500	—
Venezuela	1,089,300	—
Guyana (Britisch)	2,040,500	—
Guyana (Holländ.)	587,600	—
Guyana (Französ.)	1,688,700	—
Peru	628,000	2,838,600
Uruguay	34,400	—
Zentral-Amerika .	584,200	554,800
Asien		
Japan	790,800	996,100
China	5,574,400	—
Corea	1,549,000	—
H.-Indien (Holl.) .	117,600	—
H.-Indien (Brit.) .	425,100	—
Indien (Britisch) .	8,517,500	—
Summa	306,674,300	100,321,100

Statistik der Todesursachen in der Schweiz. Seit dem Jahre 1891 ist in 15 städtischen Gemeinden und später in 43 grösseren Civilstandskreisen eine erweiterte Sterbekarte eingeführt, die nun mit Beginn dieses Jahres in sämtlichen Civilstandskreisen der Schweiz Anwendung findet. Die Todesursachen werden von dem behandelnden Arzte auf den Karten eingetragen und zwar ist eine Unterscheidung durchgeführt von primären Ursachen (Grundkrankheit, Art und Veranlassung), sekundären Ursachen (Folgekrankheit, unmittelbare Ursache) und concomittierenden Krankheiten oder Zuständen.

Die Erforschung der Grundkrankheit, wie des Motives von Selbstmorden und der Art und Veranlassung der gewaltsamen Todesfälle ist besonders für die Hygiene wichtig. Bei der Frage nach der unmittelbaren Ursache handelt es sich um Folgeerscheinungen bei Diphterie, Scharlach, Tuberkulose, Influenza, etc., wie bei Unfällen um die Natur und den Sitz der Verletzungen, Frakturen, Luxationen, sekundären Entzündungen, etc. Und die Frage nach den concomittierenden Krankheiten und Zuständen soll dann noch solche pathologische Zustände klarlegen, die nebenhergehend auf den Verlauf und Ausgang der tödlichen Krankheit von Einfluss waren, z. B. Verkrümmungen der Wirbelsäule bei Lungen- und Herzleiden; Alkoholismus, Syphilis, Diabetes bei akuten Krankheiten, Geisteskrankheiten, etc.

Ferner werden noch Bemerkungen verlangt, welche für die Beurteilung des Falles von Wert sind, so namentlich Angaben über die socialen und die Wohnverhältnisse. Letztere sollen, wenn irgend möglich, in allen Fällen angegeben werden, wo der Tod Folge einer epidemisch-kontagiösen oder tuberkulösen Erkrankung gewesen ist. Die zu berücksichtigenden Punkte sind bezüglich der Wohn- und Schlafräume: Grösse, Lage in Bezug auf die Sonnenbestrahlung, Ventilation, Heizung, Feuchtigkeit infolge schlechter Bauart und schlechter Benutzung (Kochen und Waschen im Zimmer, etc.), weiter ist nach der Beseitigung der Abfallstoffe und nach der Trinkwasserversorgung gefragt.

Wenn eine gewissenhafte Ausfüllung dieser Karten erfolgt, so wird unsere Mortalitätsstatistik mustergültig für andere Länder und segensreich für das eigene Land werden können.

Aussenhandel Englands.

Januar-Dezember.

	1899 £	1900 £	Differenz gegen 1899 £
Einfuhr			
Lebende Tiere . . .	9,515,005	9,614,637	+ 99,632
Nahrungsmittel:			
a. zollfrei	169,141,098	178,513,847	+ 9,372,749
b. zollpflichtig . .	25,990,407	27,242,421	+ 1,252,014
Tabak	5,510,560	4,816,399	— 694,161
Metalle	28,304,450	33,186,303	+ 4,881,853
Chemische Produkte und Farbwaren	5,768,374	5,559,037	— 209,337
Oele	9,690,576	11,046,595	+ 1,356,019
Rohstoffe für die Textilindustrie	65,971,462	77,494,911	+ 11,523,449
Andere Rohstoffe . . .	56,777,299	65,054,423	+ 8,277,124
Fabrikate	91,810,487	93,216,298	+ 1,905,811
Andere Artikel	15,916,365	16,768,990	+ 852,625
Poststücke	1,139,500	1,119,625	— 19,875
Total .	485,035,583	523,633,486	+ 38,597,903
Ausfuhr			
Lebende Tiere	1,002,480	903,945	— 98,535
Nahrungsmittel	12,566,140	13,612,364	+ 1,046,224
Rohstoffe	26,569,507	41,862,269	+ 15,292,762
Garne und Gewebe . .	99,443,019	102,230,963	+ 2,787,944
Metalle u. Metallarbeiten	40,307,079	45,422,986	+ 5,115,907
Maschinen	19,653,116	19,621,557	— 31,559
Schiffe	9,196,639	8,608,153	— 588,486
Konfektion	9,559,824	10,400,349	+ 840,525
Chemische und pharmacentische Produkte . .	8,854,813	9,271,510	+ 416,697
Andere Artikel	34,872,251	36,565,410	+ 1,693,159
Poststücke	2,467,348	2,951,800	+ 484,457
Total .	264,492,211	291,451,306	+ 26,959,095
Wiederausfuhr	65,042,447	63,099,288	— 1,943,159
Totalausfuhr .	329,534,658	354,550,594	+ 25,015,936
Mehreinfuhr .	155,500,925	169,082,892	+ 13,581,967

Buchdruckerei JENT Co in Bern. — Imprimerie *Jent & Cie* à Berne.